

DIE BUSCHTROMMEL

MITTEILUNGSBLATT VEREIN FRANKFURTER SPORTPRESSE E.V.
UND DER SPORTABTEILUNGEN IM VFS

01/2026

Olympia



Goldener Überflieger: Skispringer Philipp Raimund

Foto Kai Pfaffenbach/Reuters

Martina Knief

DIE ERSTE VORSITZENDE



Liebe Mitglieder,

die Olympischen Winterspiele und Paralympics in Mailand und Cortina sind schon wieder Vergangenheit. Die Fußball-Weltmeisterschaft im XXL-Format steht kurz bevor. Drei Gastgeberländer, 48 teilnehmende Nationen, 104 Spiele – es wird ein Fußballsommer, über den schon jetzt viel diskutiert wird und über den noch lange gesprochen werden wird. Politisch und sportlich. Wir blicken in dieser Buschtrommel noch mal zurück auf die wunderschönen Momente der Winterspiele, die unser Kollege Simon Schäfer als Fan vor Ort miterlebt hat. Und auf die Paralympics, die Johan Gallwitz für die ARD als TV-Reporter erstmals begleitet hat.

Im August finden in Frankfurt die Weltmeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Die erste Weltmeisterschaft in einer olympischen Disziplin in Frankfurt. Wir haben in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Deutschen Turner-Bund Einblicke in diese Sportart bekommen und konnten uns über den Stand der Vorbereitungen informieren.

Geschlechtergerechte Sprache

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter (w/m/d), auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Redaktion

Ralf Weitbrecht / 2. Vorsitzender VFS
ralf.weitbrecht@vereinfrankfurtersportpresse.de

Jochen Günther / GF VFS
jochen.guenther@vereinfrankfurtersportpresse.de

Ralf Weitbrecht und ich waren im April in Berlin bei der Sitzung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten und der Gala, bei der die Preisträger der VDS-Wettbewerbe bekanntgegeben und gewürdigt wurden. Mehr dazu in dieser Ausgabe der Buschtrommel.

Im Jahr 2027 wird nicht nur der VDS, sondern auch der Verein Frankfurter Sportpresse 100 Jahre alt. Im VDS laufen die Vorbereitungen auf die Jubiläumsveranstaltung seit gut einem Jahr, und auch wir im VFS-Vorstand haben unsere Ideen zusammengetragen. Wer sich noch einbringen möchte, kann sich sehr gerne bei uns melden.

Wie immer lohnt ein Blick auf unsere Internetseite. Dort erhält man zum Beispiel Informationen über die Belegung unserer Wohnung in Berchtesgaden, die in den vergangenen Jahren renoviert und modernisiert wurde. Jochen Günther und Ralf Weitbrecht gehört der Dank für diese wieder mal sehr lesenswerte Ausgabe der Buschtrommel.

Viel Spaß beim Lesen

Martina

Olympia

Zu Gast bei den Olympischen Winterspielen in Italien 2026

Von Simon Schäfer

Sind das die Winter- oder Sommerspiele? Diese Frage lag bei rund 15 Grad in Mailand nahe. Mitte Februar war dort schon „La Dolce Vita“ zu spüren – Espresso in einem Straßencafé, neben der Pizzeria, die schon für den Mittagstisch eindeckte. Und drumherum: Tausende Fans mit ganz verschiedenen Trikots und Fahnen.

Die Olympischen Winterspiele in Mailand und Cortina 2026 liegen nun schon ein paar Tage zurück, doch die Erinnerungen bleiben. An goldene Momente wie der Sieg im Zweierbob von Laura Nolte und Deborah Levi oder auch der Überraschungserfolg von Skispringer Philipp Raimund. Neben dem Sportlichen werden vielen Zuschauerinnen und Zuschauern vor Ort wohl die Begegnungen in Erinnerung bleiben, denn Olympia ist anders als viele andere Sportveranstaltungen. Olympia ist eine Art „Klassentreffen der Natio-



Olympia



Runde Sache: Team D in Italien.

Foto Kai Pfaffenbach/Reuters

nen“. Dort kommen Menschen ins Gespräch, weil sie die Liebe zum Sport teilen. Wie sonst ist es zu erklären, dass einem die Freundin von Skilangläuferin Julia Kern beim gemeinsamen Rückweg zum Parkplatz erzählt, wie sie das Verfolgungsrennen im Val di Fiemme erlebt hat? Oder dass man vor dem ersten Spiel der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft plötzlich Arm in Arm mit dänischen Fans für ein Foto posiert?

Bei all der sportlichen Rivalität auf dem Schnee oder dem Eis herrschte drumherum eine Mischung aus guter Laune und Neugierde. So wurden mehrmals Fragen gestellt wie: „Wo kommt ihr her?“ Oder: „Was guckt ihr euch noch an?“

Wir, eine Freundesgruppe aus Frankfurt, haben Eishockey, Skilanglauf und ein Stück Norditalien gesehen, das seinen traditionellen Charme beibehalten und trotzdem die moderne Bühne für beeindruckende Winterspiele 2026 geboten hat.

Olympia



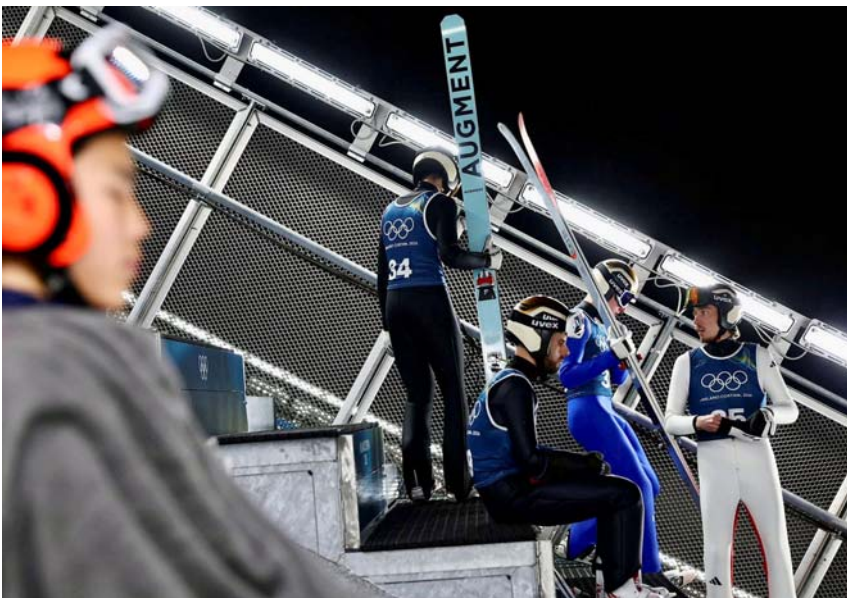
Olympia



Simon Schäfer

Der junge Reporter aus der Sportredaktion des Hessischen Rundfunks kennt sich aus. 2025 hat er gemeinsam mit Johan Gallwitz den Herbert-Zimmermann-Preis mit dem Beitrag „Liften, Loipen und Legenden – Wie viel Wintersport steckt in Hessen?“ gewonnen.

Olympia



Momente für die Ewigkeit: Skispringer Philipp Raimund fliegt auf der Normalschanze zu Gold - und unser Fotograf Kai Pfaffenbach ist live dabei. Ein paar Kilometer von Predazzo entfernt schreibt Johannes Hosflot Klaebo Geschichte. Der Norweger siegt bei allen sechs Starts - und hat jetzt schon elf Goldmedaillen gewonnen. Damit ist der König der Loipe der erfolgreichste Winter-Olympionike.

Olympia



Fotos Kai Pfaffenbach/Reuters

Olympia

Vier Fragen, vier Antworten - Johan Gallwitz, Storymacher im Mainzer Olympia-Keller

Was waren Deine Aufgaben?

Ich war als Storymacher fürs Fernsehen im Sendezentrum in Mainz, das sich ARD und ZDF geteilt haben. Der Tag ging mit einem schönen Frühstück im Hotel los, oft gemeinsam mit anderen Teilen des Teams. Dann ging es mit dem Shuttle-Bus hoch auf den Lerchenberg. Dort war kein Tag wie der andere. Ich habe täglich Beiträge fürs Fernsehen geschnitten – Portraits, Zusammenfassungen oder Vorschauen. Dazu kamen Einsätze als MAZer, in dieser Rolle habe ich die Live-Kommentatorinnen und -Kommentatoren unterstützt, indem ich Re-Lives vorgeschnitten und für sie Material gesichtet habe. Für mich war es der erste Einsatz in einem ARD-Team bei einem Großereignis, und ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe – es hat riesigen Spaß gemacht.

Wen hast Du beliefert?

Ich habe Stücke für die Live-Sendungen in der ARD gemacht, die zwischen den Live-Übertragungen im linearen TV und im Stream liefen. Dazu kamen Tageszusammenfassungen für die dritten Programme und YouTube und Stücke für die Tagesschau und die Tagesthemen.

Welche Ereignisse haben Dich bei den Paras besonders begeistert?

Mich hat vor allem die Reise der Eishockey-Mannschaft begeistert. Das deutsche Team war gegen die großen Teams aus den USA oder China chancenlos, aber in den anderen Spielen gegen Gegner auf Augenhöhe hat es alles reingeworfen. Die Belohnung: Das erste Tor bei Paralympics seit 20 Jahren, die ersten Siege seit 20 Jahren und Platz sechs. Die Emotionen in der Mannschaft nach dem ersten Tor und nach dem Overtime-Sieg gegen die Slowakei waren überragend. Ich hatte Glück und durfte viele Berichte rund um diese Mannschaft und ihre Erfolge machen.



Der Arbeitsplatz von Johan Gallwitz.

Olympia

Wie war es mit dem Team vor Ort?

Es war im Vergleich zu Großereignissen wie den Olympischen Spielen oder einer Fußball-Weltmeisterschaft ein recht kleines Team. Einige der Kollegen kannte ich schon, andere habe ich kennengelernt und war sehr glücklich mit der Arbeitsatmosphäre. Wir haben nach Feierabend oft noch etwas unternommen, gemeinsam gefrühstückt, hatten sogar eine gemeinsame Weinprobe in Mainz. Von Redaktionsleitung über Produktion zu den Reporterinnen und Reportern war es wirklich ein tolles Team.



Olympia-Reporter

Johan Gallwitz

Halb Deutscher, halb Schwede - und ein Vollblutreporter. Gallwitz gehört zur jungen Garde des HR, die von Martina Knief gefördert wird. 2025 hat Johan den Herbert-Zimmermann-Preis mit Simon Schäfer gewonnen, 2026 wurde er Zweiter mit der VFS-Vorsitzenden.

VFS-Jahreshauptversammlung

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung Verein Frankfurter Sportpresse am 15.01.2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vorstand bedankt sich für Ihr Interesse an der ordentlichen Mitgliederversammlung des VFS am 15.1.2026 im

Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt

Uhrzeit: 18.30 Uhr - Get-together von 18 Uhr an

Die aktuelle Tagesordnung zur Mitgliederversammlung wurde zeitnah per Mail versendet.

Ihr Vorstand des Vereins Frankfurter Sportpresse

Martina Knief, Ralf Weitbrecht, Rudi Schmalz-Goebels, Jochen Günther

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Frankfurter Sportpresse für das Jahr 2024

Satzungsgemäß haben wir zu unserer Mitgliederversammlung am Donnerstag, 15.01.2026 18.30 Uhr, im Haus des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, in 60528 Frankfurt am Main eingeladen.

Die Einladung erfolgte rechtzeitig per Ankündigung in der Buschtrommel 03-2025 vom 16.12.2025 und zusätzlich per Mail-Reminder am 07.01.2026 an unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Frankfurter Sportpresse.

Laut unserer Satzung kann das Stimmrecht nur ausgeübt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag bis einschließlich 2025 entrichtet worden ist.

Anwesende Mitglieder: 14
Stimmberechtigte Mitglieder: 14
Einfache Mehrheit: 8
Gäste: 1

Beginn: 18.30 Ende: 20.30

Protokoll der Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Erste Vorsitzende, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung.

Martina Knief stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anwesende Mitglieder: 14

Stimmberechtigte Mitglieder: 14

Einfache Mehrheit: 8

2. Bestätigung der Tagesordnung, Anträge zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge vor.

Anträge zu unserer Mitgliederversammlung waren spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich an unsere Erste Vorsitzende Martina Knief per Mail zu richten.

3. Wahl eines Versammlungsleiters

Martina Knief wurde einstimmig zur Versammlungsleiterin gewählt

4. Bestimmung des Protokollführers

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

Jochen Günther – ehrenamtlicher Geschäftsführer

Ich weise darauf hin, dass wir den Ton der Veranstaltung für die Protokollführung aufzeichnen und bitte für Wortbeiträge die Mikrofone zu nutzen. Bitte nennen sie ihren Namen deutlich zu Beginn ihres Beitrages. Es erfolgt keine wörtliche Übernahme des Beitrags in das Protokoll.

5.Totenehrung

Zum Gedenken an alle verstorbenen Vereinsmitglieder ehrten wir die uns bekannten Todesfälle im Jahr 2025 aus dem Kreis der Mitglieder im Verein Frankfurter Sportpresse.

Im Jahr 2025 haben uns verlassen

Christian Frommert, der langjährige Medien- und Kommunikationsdirektor der TSG Hoffenheim, der kurz nach seinem 58. Geburtstag am 4. Februar verstorben ist

Wolfgang Schnell, Pionier des Sportmarketings in Deutschland, ist am 10. Januar im Alter von 89 Jahren verstorben.

Der Verein Frankfurter Sportpresse wird das Andenken der Verstorbenen in Ehren bewahren.

Gedenkminute folgte.

6.Genehmigung des letzten Protokolls

Veröffentlicht in der Buschtrommel 01-2025 – genehmigt

7.Jahresbericht der Ersten Vorsitzenden

Ich freue mich sehr, dass ihr gekommen seid. Wir haben uns im Jahr 2025 diverse Gedanken gemacht im geschäftsführenden Vorstand und vor allen Dingen auch im erweiterten Vorstand. Was möchten wir erreichen? Wo möchten wir mit dem Verein Frankfurter Sportpresse hin? Und ganz besonders beschäftigt uns die Frage, was sind die Wünsche unserer Mitglieder? Da haben wir uns sehr intensiv mit beschäftigt. Wir diskutieren darüber, sind nicht immer einer Meinung. Das möchte ich an dieser Stelle betonen, dem einen oder anderen im erweiterten Vorstand ist das Tempo manchmal zu langsam. Aber wir haben das auf den Weg gebracht. Wir entscheiden die Dinge nach bestem Wissen und Gewissen, und wir entscheiden in der Regel auch einstimmig. Das möchte ich noch mal betonen, sind längst nicht immer einer Meinung, aber am Ende, wenn wir aus den Vorstandssitzungen rausgehen, fassen wir einstimmige Beschlüsse. Ich habe das schon häufiger gesagt, dass wir im Vorstand des Vereins Frankfurter Sportpresse sehr gut zusammenarbeiten und dass

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

uns das von anderen Regionalvereinen sehr positiv unterscheidet. Das merkt man jedes Mal, wenn wir zu der Verbandsratssitzung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten reisen. Wir sind, glaube ich, der viertgrößte im Verband. Zumindest waren wir das im vergangenen Jahr in Hamburg.

Dennoch musste vor allem ich mich überzeugen lassen, dass neue Wege nötig sind, die auch der Verein Frankfurter Sportpresse gehen muss. Hier bin ich Yvonne Wagner und Benjamin Heinrich sehr dankbar, dass sie hartnäckig geblieben sind und nicht zuletzt mich überzeugt haben, dass wir dringend mal eine Klausurtagung machen sollten und dass wir uns auf neue Wege begeben. Hierüber berichten wir in einem späteren Punkt. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes und unseren Beisitzerinnen und Beisitzern, die sich alle immer wieder einbringen und wir so auf einem guten Weg sind, uns weiter zu entwickeln. An der ein oder anderen Stelle macht sich immer wieder Enttäuschung im Vorstand breit, dass die Bereitschaft unserer Mitglieder, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, nicht sehr groß ist. Eine Lösung hierfür haben wir noch nicht gefunden. Bowling, Darts, Rudern oder inhaltliche Diskussionsrunden wie im vergangenen Jahr beim DOSB im Vorfeld der World Games. Da ist es doch meistens der harte Kern, der sich immer wieder bei solchen Veranstaltungen trifft. An dieser Stelle sei schon gesagt, Anregung für Ideen oder innovative Aktivitäten nehmen wir sehr gerne entgegen. Unsere Zusammenarbeit mit dem Präsidium des VDS ist nach wie vor sehr gut, auch in der Zusammenarbeit rund um den Deutschen Sportpresseball.

Auf einem sehr guten Weg sind wir mit unserer Wohnung in Berchtesgaden, die von Walter Mirwald verwaltet wird und um die sich Ralf Weitbrecht in den vergangenen Jahren sehr verdient gemacht hat und die Modernisierung der Wohnung stets weiter voranbringt. Nichtsdestotrotz wird es uns helfen, wenn sich dies weiter herumspricht und noch mehr Mitglieder ein paar schöne Urlaubstage dort verbringen möchten und das zu jeder Jahreszeit.

Bedanken möchte ich mich bei Jochen Günther und Ralf Weitbrecht für Ihr Engagement für die Buschtrommel, die immer mit sehr viel Liebe zum Detail zusammengestellt wird. Wer hierfür Beiträge beisteuern möchte, ist herzlich willkommen. Unsere Buschtrommel ist ein Alleinstellungsmerkmal im gesamten VDS.

Wir sind im Verein Frankfurter Sportpresse aus meiner Sicht auf einem sehr guten Weg. Auch was unsere Mitgliederzahl angeht, sollten uns aber weiterhin den innovativen Zielen stellen, was wir auch tun wollen.

8. Bericht des Schatzmeisters und Geschäftsführers

Der Schatzmeister Rudi Schmalz-Goebels war aus privaten Gründen verhindert, der Geschäftsführer berichtet an dieser Stelle:

Die Finanzlage des Verein Frankfurter Sportpresse ist solide und dank der Tantiemen aus dem Deutschen Sportpresseball gesund.

Ich darf noch einmal darauf hinweisen, von unseren Mitgliederbeiträgen von 100 € führen wir 72 € an den Dachverband VDS ab.

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

Bericht Geschäftsführer:

Der Verein Frankfurter Sportpresse hat Stand 14.01.2026

269 Mitglieder VFS und zuzüglich aktuell 27 dem Verein verbundene VFSaO (außerordentliche Mitglieder)

Austritt 2025 9 Mitglieder 2 VFSaO

Eintritt 2025 5 Junge Federn + 2 Mitglieder + 4 VFSaO

Thema Presseausweis-Anträge für 2026

Die Bearbeitung der Anträge nach den neuen Vorgaben durch den VDS für die neuen Presseausweise 2026 ist fast abgeschlossen. Bis dato waren eine große Anzahl fristgerecht. Der VDS hatte im Oktober 2025 seine neue Datenbank an den Start gebracht. In dieser kann nun das Mitglied seine Stammdaten selber pflegen (Adressänderung, Mailänderungen etc.)

Die Antragstellung für die Presseausweise 2026 lief ausschließlich über die neue Datenbank. Dies wurde allgemein von unseren Mitgliedern gut angenommen. Aber leider und dennoch waren eine größere Anzahl an Anträgen nicht korrekt ausgefüllt oder sind geforderte Nachweise nicht beigelegt worden. Viele Mitglieder sind in der Annahme, einmal Presseausweis, immer Presseausweis. Dieses führte zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Bearbeitung durch Rückfragen und Hilfestellungen. Dieses Phänomen betrifft alle Altersstrukturen, junge als auch ältere Kolleginnen und Kollegen. Häufigster Fehler: Stammdaten nicht vollständig oder fehlende Unterlagen. Es wurden bis heute über 120 Anträge bearbeitet.

Mit Ausblick auf 2026 versuche ich meine interne bereits in großen Teilen digitale VFS-Geschäftsführung der Mitgliederverwaltung in die neuen Gegebenheiten der neuen VDS-Datenbank überzuführen. Hier stehe ich in engem Kontakt mit Wolfram Köhli vom VDS.

Zu Berchtesgaden berichtet Ralf Weitbrecht

Jede Wohnung muss finanziert werden. Es gibt monatliche Fixkosten.

Wir haben uns das mal angeschaut. Die Wohnung kostet uns rund 600 Euro im Monat, mal 12 sind es 7200. Das ist eine Summe, die wir durch unsere Vermietung nicht ganz Erlösen, aber wir sind auf einem sehr guten Weg, auch dank der von Martina geschilderten Modernisierung und Renovierung.

Wir hatten im vergangenen Jahr 92 Übernachtungen, in diesem Jahr, Stand jetzt, haben wir 47. Wir mussten die Preise für 2026 anheben. Das haben wir nicht getan, um jemanden zu ärgern, sondern ganz einfach: In den Übernachtungskosten sind auch folgende Kosten enthalten: Jeder muss Kurtaxe bezahlen, 3,10 Euro am Tag.

In der Regel sind dort Pärchen, das sind 6,20 Euro, und wir als Verein müssen auf die Mieteinnahme 7% Umsatzsteuer zahlen. Das sind 10,30 Euro, 10,40 Euro. Deshalb haben wir

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

uns dazu entschlossen, um 10 Euro zu erhöhen.

Mitglieder 70 Euro, Gäste 80. Das ist immer noch ein sehr guter, fairer Preis. In dem Haus gibt es zwei andere Ferienwohnungen, ich kenne sie, sie sind baugleich, genauso groß wie unsere. Die rufen im Sommer bis zu 160 Euro auf.

Wir haben auch jüngere Kollegen, und nicht nur die Erfahrenen, die dort ins Berchtesgadener Land gehen. Bei entsprechendem Wetter ist ein Urlaub dort ein Traum.

9. Bericht der Kassenprüfer

Simon Schäfer und Hikmet Temizer:

Umfang und Durchführung, die Kassenprüfung erfolgte am 3. Dezember 2025 in den Räumlichkeiten des Schatzmeisters Rudi Schmalz-Goebels und erstreckte sich auf den Abrechnungszeitraum des vergangenen Jahres. Geprüft wurden sämtliche Überlegungen, Quittungen und Unterlagen zu allen Einnahmen und Ausgaben des Vereins Frankfurter Sportpresse. Die Prüfung umfasste die laufenden Vereinten Finanzen sowie die Abrechnung im Zusammenhang mit der Vereinswohnung in Berchtesgaden. Alle Unterlagen wurden vollständig vorgelegt und waren nachvollziehbar geordnet. Ergebnis der Prüfung, die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, alle Einnahmen und Ausgaben sind korrekt verbucht und durch entsprechende Belege nachgewiesen.

Die Kassenführung durch Herrn Rudi Schmalz-Goebels erfolgte ordnungsgemäß, transparent und mit großer Sorgfalt. Dafür sprechen die Prüfer dem Schatzmeister ein ausdrückliches Lob aus. Die Empfehlung der Kassenprüfer, als Empfehlung halten die Kassenprüfer fest, dass im Verein darüber gesprochen werden sollte, ob die Reinigungszeit der Wohnung in Berchtesgaden reduziert werden kann, um eine schnellere Wiedervermietung und bessere Auslastung zu ermöglichen.

Entlastungsempfehlung, aufgrund der ordnungsgemäßen und einwandfreien Kassenführung empfehlen die Kassenprüfer Hikmet Temizer und Simon Schäfer der Mitgliederversammlung, an Tagesordnungspunkt 13 den gesamten Vorstand des Vereins Frankfurter Sportpresse für den geprüften Zeitraum zu entlasten.

10 Bericht der Sportabteilung

Ralf Weitbrecht: Hintertux ist sehr gut gelaufen, wir waren 18 Teilnehmer, vier Personen konnten wir vor Ort davon überzeugen, eine engere Bindung an den VFS einzugehen. Ich hoffe, dass wir auch zukünftig noch weitere außerordentliche Mitglieder werben können.

Geschäftsführer: Die engagierte Fußballtruppe um Thomas Kilchenstein wurde wie jedes Jahr mit einem Betrag gesponsert für die Kostendeckung und Auslagen im Zusammenhang mit der Platzmiete.

Weitere Aktivitäten waren unsere Traditionsveranstaltungen Bowling, Dart und Radfahren. Unser Golfspielen im Verein Frankfurter Sportpresse tritt leider immer weiter in den Hintergrund.

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

11 Bericht des Ehrenrates

Gerhard Stromann: Es gab auch im zurückliegenden Geschäftsjahr keinerlei Anlass, den Ehrenrat anzurufen, was für unseren Verein spricht und auch für die Vorstandsarbeit. Ich kann mich auch, ich bin schon relativ lange dabei, nicht erinnern, wann zuletzt mal der Ehrenrat hätte zusammenkommen müssen.

Deswegen mein Wunsch an euch alle, bitte benehmt euch weiterhin so pfleglich und ordentlich, auch auf der Buchenhöhe in unserer Ferienwohnung, damit es keinen Anlass gibt, den Ehrenrat anzurufen. Ich möchte mich auch bedanken bei der Arbeit des Vorstands.

12 Aussprache über die Berichte

Es gab keine direkten Nachfragen. Allgemeine Fragen unter Punkt Verschiedenes.

13 Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfer Simon Schäfer und Hikmet Temizer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

Entlastung einstimmig durch die anwesenden Mitglieder

14 Wahl von Kassenprüfern

Die vorgeschlagenen Simon Schäfer und Jürgen Ahäuser wurden einstimmig gewählt. Hikmet Temizer scheidet aus.

15 Anträge – lagen keine Anträge vor

16 Bericht Klausurtagung des VFS in Wiesbaden 2025

Bericht unserer Klausurtagung

Volltreffer: Klausurtagung des VFS beim Deutschen Schützenbund – Neuer Slogan: VFS – Gemeinsam. Innovativ. Vernetzt.

Die Wahl war perfekt. Es war die richtige Entscheidung, die Klausurtagung des VFS-Vorstands in Wiesbaden abzuhalten. Denn in der hessischen Landeshauptstadt ist der Deutsche Schützenbund zu Hause, der sich für die Führungscrew des Vereins Frankfurter Sportpresse als optimaler Gastgeber präsentiert hat.

Knapp acht Stunden intensive Beratungen im Tagungsraum Seoul, garniert mit einer spontanen Führung durch den Bundesstützpunkt: Für den Vorstand, für den die neugewählte Beisitzerin Yvonne Wagner als Moderatorin mit viel Sach- und Fachkenntnis akribisch durch die Klausurtagung führte, hätte der Tag nicht besser laufen können. Für Nicole Fetting, Leiterin des Bundesstützpunktes, war es zudem eine Herzensangelegenheit, den VFS-Vorstand durch die vielen Räumlichkeiten zu führen und so Einblicke in ein hochmodernes Leistungszentrum zu bieten.

VFS-Jahreshauptversammlung - Protokoll

Auch Detlef Glenz, der für die Schnellfeuer- und Pistolenschützen verantwortliche Bundestrainer des Deutschen Schützenbundes, nahm sich Zeit, um die insgesamt vier Trainingshallen zu zeigen und aus der Welt des Schießsports zu berichten. Christian Reitz, Glenz' hochdekorierter Vorzeigeschütze und Olympiasieger, war ausnahmsweise nicht dabei – dafür aber potentielle Medaillengewinner von morgen, die Kaderschützen der Junioren-Nationalmannschaft. Und weil auch noch Bogenschützen im Freien von der Terrasse des Sporthotelrestaurants aus Maß nahmen, war es im Wortsinne ein Rundumblick, den die VFS-Vorstandsmitglieder nehmen konnten.

Neues Motto: VFS – Gemeinsam. Innovativ. Vernetzt.

In Klausur gehen und parallel schauen, was der viertgrößte Dachverband des Deutschen Olympischen Sportbundes für einen schmucken Dienstsitz im Wiesbadener Stadtteil Klarenthal hat: Diese Tagung war ein Volltreffer. Und hat den VFS weiter vorangebracht. Das Motto seines zukünftigen Handelns: VFS – Gemeinsam. Innovativ. Vernetzt.

17 Mitgliederbefragung

Vorstellung und Idee der Befragung:

Uli Schwaab stellt das Konzept der Mitgliederbefragung im VFS vor. Er schildert kurz Genese und Ziele der Befragung und erklärt das theoretische Konzept. Anschließend stellt er die konkrete Ausgestaltung der Mitgliederbefragung vor und skizziert knapp die Bereiche, welche die Mitgliederbefragung umfasst, darunter Leistungsangebot, Vereinskultur, Aussagen zur Mitgliederzufriedenheit und persönliche Angaben. Der Vorstand möchte durch die Mitgliederbefragung eine fundiertere Grundlage schaffen, um die Arbeit noch zielgerichteter im Sinne der Mitglieder gestalten zu können. Im besten Falle hofft der Vorstand auch auf Ideen und Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder. Das Projekt der Mitgliederbefragung trifft auf breite Zustimmung. In der anschließenden Debatte werden Themengebiete wie die Interessen der Fotografen und die Wiederaufnahme des Weinabends erörtert. Die Mitglieder werden gebeten, genau diese Punkte bei der online durchgeführten Mitgliederbefragung zu hinterlegen.

18 Verschiedenes

Frage nach reduziertem Beitrag für Schwerbehinderte im VFS, Anfrage eines Mitglieds an den VFS. Geschäftsführer Jochen Günther, der wiederum beim Dachverband VDS zu diesem Thema nachfragte.

Antwort auf Nachfrage beim VDS: Antwort Geschäftsführer Thorsten Poppe

Der VDS hat hierfür keinen Beitragssatz. Vorschlag Beitrag Rentner, wenn kein Presseausweis beansprucht wird.

Vorschlag aus den Plenum nach einem Angebot für Fotografen, Fortbildung, Stammtisch.

Jochen Günther, ehrenamtlicher Geschäftsführer

VFS-Talk

Die Magie der Rhythmischen Sportgymnastik – VFS-Talk vor der WM in Frankfurt

Von Ralf Weitbrecht

Das wird bestimmt eine runde Sache. Schon der VFS-Talk, zu dem der Verein Frankfurter Sportpresse in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turnerbund eingeladen hatte, hat Lust auf die WM gemacht. Die besten Rhythmischen Sportgymnastinnen der Welt zu Gast in der Frankfurter Festhalle: Das Publikum wird vom 12. bis 16. August faszinierenden Sport geboten bekommen.

Wie machen die das nur? Und wie halten sie es durch, täglich bis zu fünf Stunden mit Ball, Band, Reifen und Keulen zu trainieren, um der Perfektion möglichst nahe zu kommen? Ortstermin in der Otto-Fleck-Schneise mit denen, die es wissen. Auf dem illustren Podium, das sich den Fragen der VFS-Vorsitzenden Martina Knief stellt, sitzen unter anderen eine Ikone der Rhythmischen Sportgymnastik, eine zweimalige WM-Zweite sowie die Teamchefin der hoffnungsvollen deutschen Künstlerinnen. Magdalena Brzeska ist die perfekte Botschafterin und Repräsentantin des DTB für die bevorstehende WM. 26 Mal, eine un-



VFS-Talk



Fotos DTB/Frank Heinen

glaubliche Zahl, hat sie bei deutschen Meisterschaften triumphiert. Am letzten WM-Abend wird man sie im Rahmen einer 90-minütigen Gala bewundern können. „Viele Dinge beherrsche ich noch immer im Schlaf“, sagt sie. „Vielleicht bin ich jetzt aber nicht mehr so beweglich.“

„Viele Dinge beherrsche ich noch immer im Schlaf“

Gemeinsam mit den interessierten Mitgliedern und Gästen des Vereins Frankfurter Sportpresse schaut auch Magdalena Brzeska gespannt den Darbietungen des Nachwuchses zu. Teamchefin

VFS-Talk

Isabell Sawade erklärt, was die 13 Jahre alte Nachwuchsgymnastin Melissa Diete von der TSG Neu-Isenburg beim Training in der Otto-Fleck-Schneise alles macht und kann. Lange dauert es nicht mehr, dann wechselt die ambitionierte Sportlerin ans Nationalmannschaftszentrum in Fellbach-Schmiden.

Melissa Diete, die gekonnt mit Reifen und Band Einblicke in ihr großes Können zeigt, will den deutschen Vorzeigegymnastinnen nacheifern. In der Frankfurter Festhalle gehört Olympiasiegerin Darja Varfolomeev zu den Titelanwärterinnen. Doch auch ihre Mannschaftskollegin Margarita Kolosov, die sich gleichfalls erst noch qualifizieren

muss, rechnet sich Chancen aus. Nach der „emotionalen Achterbahn“, von der sie nach Platz vier bei Olympia in Paris auf dem VFS-Podium spricht, möchte sie eine derartige Gefühlswelt in Frankfurt nicht unbedingt ein zweites Mal erleben. Als die 22 Jahre alte Gymnastin von Martina Knief und den Zuhörern aus dem Plenum im Raum „Bronze“ des Lindner-Hotels gefragt wird, warum sie all das in diesem höchst trainingsintensiven Sport mache, zögert sie keine Sekunde: „Aus Liebe und Leidenschaft.“ Magdalena Brzeska nickt zustimmend – und auch Teamchefin Sawade sieht das so. Fünf Stunden tägliches Training – „da wächst man einfach rein“, sagt Margarita Kolosov, die trotzdem noch die Zeit findet, um neben ihrem Sport Psychologie zu studieren.



VFS-Talk

Extreme Entwicklung der Rhythmischen Sportgymnastik



Es stimmt wirklich: Die Weltmeisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik ist die erste WM in einer olympischen Disziplin, die in Frankfurt stattfindet. Florian Fünffinger, der Leiter des Sportamts, findet das ganz ausgezeichnet. „Die Freude in unserer internationalen Sport- und Ausrichterstadt könnte nicht größer sein“, sagt er. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn die Sportlerinnen in der Heimat turnen können.“ Thorsten Weiß vom WM-OK rechnet mit insgesamt 20.000 Zuschauern. „Ich bin gebürtiger Frankfurter“, sagt er. „Wir wollen gute Gastgeber sein.“

Gastgeber VFS, der schon in der Vergangenheit das Gespräch mit Verbänden und Organisationen wie dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Deutschen Fußball-Bund gesucht hat, hat mit seinem Talk den Nerv der Zeit getroffen. „Die Rhythmische Sportgymnastik hat sich extrem entwickelt“, sagt Magdalena Brzeska. Wer will der „Grande Dame“ da schon widersprechen.



VFS-Talk



Impressionen vom VFS
(oben) und Melissa Die
Thorsten Weiß und Isa
die Martina Knief mit M

VFS-Talk



S-Talk: Margarita Kolosov (links)
te (Mitte) zeigen, wie es geht.
Abell Sawade (rechts) geben Tipps,
Magdalena Brzeska erörtert.

Fotos DTB/Frank Heinen

VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026

Es müllert auf dem Gletscher – 47. Skiseminar des VFS, zum 40. Mal im Hintertuxer Berghof

Die Höhe bringt's. Manfred Scholz hat es uns in seinem vorzüglichen Vortrag über Höhenttraining erzählt – und es stimmt ja auch: Aufenthalte zwischen 1500 und 3000 Meter wirken sich für uns Flachlandtiroler stimulierend aus.

Schauplatz Hintertux, Schauplatz Berghof: Zum 40. Mal schon, kaum zu glauben, hat sich eine Crew des Vereins Frankfurter Sportpresse in luftige Höhen begeben. VFS-Skiseminar rund um den Gletscher – seit Jahrzehnten eine gewinnbringende Sache. Susanne Schödel, die langjährige ehemalige Generalsekretärin des Internationalen Luftsportverbandes und jetzt Expertin für Umwelt- und Klimafragen, hat uns gleich zu Beginn des Jubiläumsseminars auf den neuesten Stand gebracht. Aussagen, Tabellen und Diagramme haben uns nachdenklich gestimmt. Das Schmelzen der Gletscher geht unaufhörlich weiter. Der Klimawandel zeigt Spuren. Oben auf dem Berg, zwischen Olperer und Gefrorener Wand, sind die Pistenraupen voll im Einsatz. Die fleißigen Helfer von der Tuxer Liftgesellschaft treffen Vorsorgemaßnahmen für den nahenden Sommer. Während unserer Seminarzeit fahren wir immer wieder an den riesigen Planen vorbei, die später im Jahr den Gletscher vor der Kraft der Sonne schützen sollen.

Schon morgens um halb acht ist die Crew am Start

Sensibilisiert für das, was ist und für das, was wohl noch kommt, verschwenden wir keine Zeit. Schon morgens um halb acht, als die Berghof-Crew zum Frühstück bittet, ist das Gros unseres Teams am Start. Wir haben Glück, dass das Wetter uns am



Die Skicrew 2026 beim Gruppenfoto am S

VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026

windanfälligen Gletscher in den Seminartagen kaum einen Streich spielt. An drei Tagen herrschen beste Bedingungen. Die Ski laufen geschmeidig, die Kanten geben sicheren Halt – und die Freude wird noch größer, als über Nacht gefallener Neuschnee uns zu begeisterten Tiefschneefahrern werden lässt.



Spannagelhaus.

Manfred, der Herzspezialist, schafft es immer wieder, auf unseren (Ab)Fahrten das Handy zu zücken, um Videosequenzen zu machen. Die Frucht seines Wirkens: Ein Film, der zeigt, dass Skifahren mit dem VFS großen Spaß macht.

Gletscher-Talk mit Ski-Expertin Elli Schlammerl

Wie schön auch, dass der diesjährige Gletscher-Talk mit Elli Schlammerl stattfindet. Die langjährige FAZ-Kollegin, Deutschlands führende Printjournalistin im Alpinen Skisport, ist sofort dem Ruf gefolgt, beim 40. Skiseminar im Berghof – dem 47. insgesamt – dabei zu sein. Dass Elli prächtig Skifahren kann, weiß man. Dass sie bestens erzählen und berichten kann, auch. Im Gespräch mit VFS-Teamchef Ralf Weitbrecht gibt Elli Einblicke in das olympische Treiben, das sie jüngst live bei den Winterspielen in Cortina d'Ampezzo erlebt hat. Schon Deutschlands bester Slalomfahrer Linus Straßer hat die fehlende Seele Olympias bei den

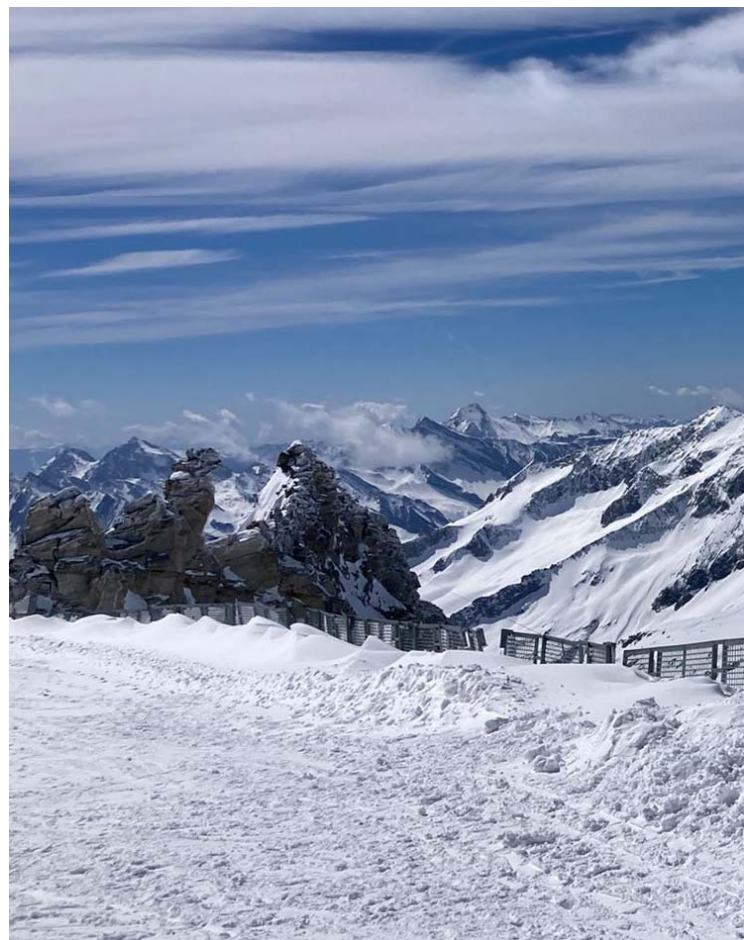
Spiele in den Dolomiten beklagt. Elli Schlammerl, die 1. Vizepräsidentin des Verbandes Deutscher Sportjournalisten, kann dem nur beipflichten. Auch sie hat eine Aneinanderreihung von Weltcup erlebt, eingepackt in die Hülle Olympia.

VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026

Flexibilität ist Trumpf. Als es eines Morgens im Ort heftig regnet und oben auf dem Gletscher dichte Nebelschwaden dominieren, inspizieren Michael Höhn und Jürgen Ahäuser die Hintertuxer Eishöhle. Vor einigen Jahren schon ist eine VFS-Delegation dort oben gewesen, um nach unten in eine faszinierende Eiswelt abzusteigen. Später am Abend gibt uns Osteopath Michael wertvolle Einblicke rund um die Wirbelsäule. Arbeitstitel: Das Kreuz mit dem Kreuz.

Großartiges Finale mit den Pausenlosfahrern

Mittagspause im Tuxer Fernerhaus? Nicht für Manfred und seinen Freund Gerhard Müller. Die beiden Pausenlosfahrer fahren wirklich ohne Pause – und finden zum Finale des Seminars viele Mitstreiter, darunter auch die beiden anderen Müllers, Angelika und Uli. Nur keine Zeit verschenken an diesem grandiosen Schlusstag mit perfekten Bedingungen. Gerhard gehört zu den Stammgästen der VFS-Crew. Für tolle Tage rund um den Tuxer Gletscher ist dem Offenbacher, der lange schon vor den Toren Kiels wohnt, kein Weg zu weit. Auch er hat sich wie all die anderen VFS-Skifahrer notiert, was Teamchef Ralf mit Ann-



VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026

Marie, Ferdinand und Anna Dengg, unseren lieben Freunden und vorzüglichen Berghof-Gastgebern, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind, festgezurret hat:

Das nächste Skiseminar findet vom 10. bis 14. April 2027 statt. Es wird schon wieder ein besonderes sein: Der VFS wird 100.

Ralf Weitbrecht



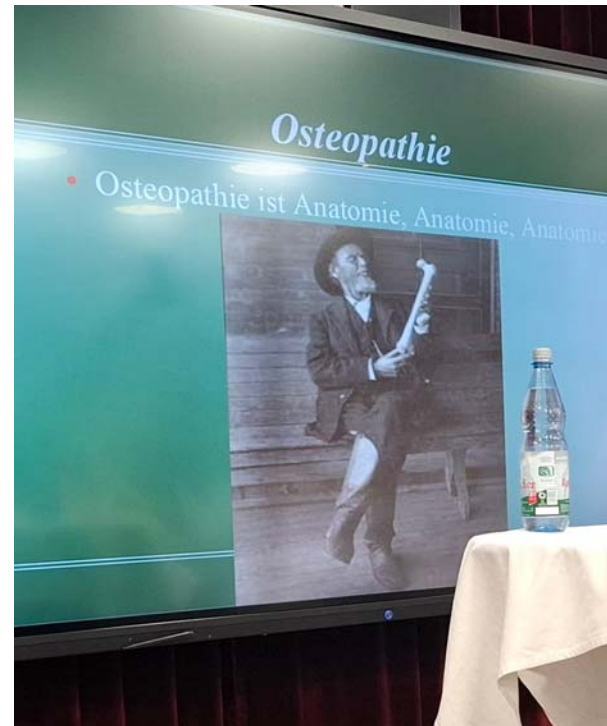
VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026

Impressionen aus Hintertux



VFS - Hintertux: DER FILM

Den Link zum Film im Blog auf unserer Website
<https://www.vereinfrankfurtersportpresse.de>



VFS-Sport Skiseminar Hintertux 2026



Hintertux



Der Berg ruft

VFS-Skiseminar 2027

Liebe Skifreunde,

der Termin für das Skiseminar des Vereins Frankfurter Sportpresse im Frühjahr 2027 steht.

Es findet statt von Samstag, 10. April, bis Mittwoch, 14. April im Hintertuxer Stammhotel Berghof - 2027 zum insgesamt 48. Mal

Anmeldungen an Ralf Weitbrecht (ralf.weitbrecht@vereinfrankfurtersportpresse.de).



Dart

Tradition - Dart im VFS

Das Zehnjährige ist schon Geschichte. Vor einem Jahr, im Frühling 2025, haben wir ein kleines Jubiläum gefeiert. Die Dartsfreunde des Vereins Frankfurter Sportpresse zu Besuch bei den Experten von Unicorn Hessen: Es ist eine symbiotische Verbindung zwischen dem hessischen Vorzeigeverein Unicorn und dem VFS. Immer wieder ist es eine große Freude, in einem perfekten Ambiente und bei fachkundiger Anleitung der Unicorn-Spezialisten auf Bulls Eye und Triple 20 werfen zu können.

Es war im Wortsinne ein Volltreffer, als der VFS und sein Dartsexperte Daniel Meuren seinerzeit Kontakt mit den Freunden von Unicorn aufgenommen hatten. Der



Start 2015 verlief perfekt - so wie es auch in den Folgejahren lauter zufriedene Gesichter am Ende eines kurzweiligen Sportabends gab.

Gordon Shumway, der Vereinsvorsitzende von Unicorn Hessen, war sofort Feuer und Flamme, dass sich der VFS gerade seinen Klub für die Partnerschaft ausgesucht hatte. Impulsgeber Meuren wusste: Shumway ist die Nummer eins in Deutschland, seit Jahren der bekannteste Caller. Der Mann, der weiß, wie es geht. Der Mann, der alle kennt, die man in diesem Sport kennen muss.

Selbst die wirklich Großen unter den Pfeilewerfern wie Phil Taylor, Raymond van Barneveld oder Michael van Gerwen haben schon auf die Scheiben in Shumways sportlichem Wohnzimmer in Rodgau geworfen. Dass seit nun elf Jahren schon Frankfurter Sportjournalistinnen und Sportjournalisten zu Präzisionsarbeitern werden, ist eine mehr als willkommene Abwechslung zum oft stressigen Alltag.

Geburtstag

Unser Mann in Südtirol – Christof Beutler 80 Jahre alt

Kaum zu glauben, aber wahr: Am 10. Mai ist der VFS-Kollege Christof Beutler 80 Jahre alt geworden. Alt ist bei seinem Anblick ganz sicher der falsche Ausdruck, denn außer den etwas tiefer gewordenen Lachfältchen und der leicht geänderten Haarfarbe deutet bei dem ehemaligen Sportchef der Taunus Zeitung absolut nichts auf dieses besondere Jubiläumsdatum hin.

Mehr als vier Jahrzehnte lang hat „C.B.“ von 1970 bis 2011 den Heimatsportteil der TZ von Oberursel, Bad Nauheim und Bad Homburg aus mit viel Feingefühl für grafische Gestaltung und Aufmachung geprägt und dazu im Laufe der Zeit einen festen und verlässlichen Stamm an festen Freien Mitarbeitern aufgebaut – wie es sich für den ehemaligen Abwehrchef des SV Teutonia Köppern auf dem Fußballplatz auch in einer Redaktionsstube halt so gehört.

Die moderne Technik, über die sich der Jubilar mehr als einmal geärgert hatte, musste er mit permanenter Präsenz in der Redaktion und nur noch ganz seltenen „Ausflügen“ zu Sportereignissen bezahlen.

Lange vorbei deshalb die Zeiten, als er mit Hans Hild, dem Kranze Hermann und anderen 05-Legenden auf dem Feldherrenhügel an der Sandelmühle gestanden hat, um samstags die Heimspiele der Spielvereinigung Bad Homburg in der Fußball-Oberliga mit kritischem und geschultem Blick zu beobachten. Die Nullfünfer in der obersten Amateurliga Hessens gehören inzwischen sowohl zur Sporthistorie im Hochtaunuskreis als auch zur TZ-Geschichte und sind dennoch oder gerade deshalb immer wieder Anlass für Anekdoten im geselligen Beisammen-



Geburtstag



sein, wenn „C.B.“ nach wie vor in schöner Regelmäßigkeit seiner Heimat in Köppern im Taunus sowie etlichen langjährigen Wegbegleitern einen Besuch abstattet.

Treues Mitglied dieser Fußballrunde ist Walter Mirwald. Der langjährige Vorsitzende des Vereins Frankfurter Sportpresse, inzwischen dessen Ehrenvorsitzender, war übrigens erster Sportchef der Taunus Zeitung und in dieser Funktion auch „Ausbilder“ von Christof Beutler. Aber auch Karl-Heinz Volz, legendärer Torwart der Offenbacher Kickers, der 1970 mit dem OFC den DFB-Pokal gewonnen hatte und in seinem beruflichen Leben die Bad Homburger Geschäftswelt als Anzeigenberater der TZ betreute, gehört wie Dr. Klaus Beckerling (langjähriger Sportring-Vorsitzender Bad Homburgs) oder Klaus Koltzenburg (ehemaliger Vorsitzender der SG Ober-Erlenbach) zu diesem illustren Kreis.

Frühere Fußballtrainer aus der Region wie Harald Faust oder FC Oberstedtens Vorsitzender Hartmut Dittmar, mit dem „C.B.“ im Nordhessischen gemeinsame Monate bei der Bundeswehr verbracht hat, genießen gemeinsam das inzwischen alkoholfreie Bierchen und die Spezialitäten bei Beutlers Lieblingsitaliener in der Louisenstraße.

Schon seit 15 Jahren befindet sich Beutler im wohlverdienten Ruhestand und lebt seitdem im selbstgewählten Exil in Sterzing in Südtirol, wohin es den „eisernen“ Junggesellen der Liebe wegen verschlagen hat.

Gerhard Strohmann

Geburtstag

Zum Geburtstag ein Sieg seiner United – Rainer Jourdan 75 Jahre alt



Wenn man zu fortgeschrittener Stunde an einem Sonntagabend noch so gut gelaunt und redefreudig auf späte, telefonische Glückwünsche reagiert, kann der Jubeltag nicht so schlecht verlaufen sein. Und das war so bei Rainer Jourdan, der am 25. Januar unfassbare 75 Jahre alt geworden ist.

Dabei rührte die ausgesprochen gute Laune keineswegs aus einer feucht-fröhlichen Feier im größeren Familienkreis oder sonstigem Party-Gedöns her. „Von Geburtstagen halte ich eh nicht viel“, lieferte „RJ“, wie er früher seine Texte bei der Frankfurter Neuen Presse kennzeichnete, auch gleich die passende

Erklärung dazu und führte seinen leicht euphorischen Zustand auf die Tatsache zurück, dass er gerade live im TV den Sieg seiner United gegen Premier-League-Spitzenreiter Arsenal erlebt hatte. Quasi als ganz spezielles Geburtstagsgeschenk.

Beglückt über die Rückkehr von ManU in die Erfolgsspur

Wer Rainer Jourdan kennt, weiß, dass damit seine größte Liebe – von Lebensgefährtin Carola natürlich abgesehen – Manchester United gemeint ist. „Tschorden“, wie ihn einstmals der frühere Sport-Ressortleiter Carl-Heinz Huthmacher nannte, ist regelrecht beglückt darüber, dass mit dem Trainerwechsel zu Michael Carrick „ManU“ nach 14 turbulenten Monaten unter Vorgänger Ruben Amorim wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden hat und nur eine Woche nach dem 2:0-Sieg im Stadtderby gegen Manchester City auch den Tabellenführer bezwang.

Das lässt hoffen. Was für seine zweite sportliche Leidenschaft, die Frankfurter Eintracht, die am Tag zuvor gegen die TSG Hoffenheim an einem absoluten Tiefpunkt angelangt war, nicht galt. Doch darüber wollte der frischgebackene 75er, der die Eintracht in seinem Berufsleben jahrzehntelang begleitet hat, an diesem Abend nicht reden.

Geburtstag

Der Frankfurter Bundesligaverein und der britische Traditionsclub sind also weiterhin wichtige Fixpunkte in seinem Leben. Allerdings nicht mehr aus dem journalistischen Blickwinkel. Von seinen Fachkenntnissen zum „Mutterland des Fußballs“ konnten sich FNP-Leser zum letzten Mal vor zwei Jahren überzeugen.

„Tschorden“ dreht regelmäßig seine Joggingrunden

Aus der Alltagshektik als fest angestellter Redakteur in der Sportredaktion hatte sich RJ schon 2008 freiwillig zurückgezogen. Am 29. Juni, am Tag des EM-Endspiels in Wien, in dem sich die deutsche Fußball-Nationalmannschaft Spanien 0:1 geschlagen geben musste und wir beide gemeinsam den Spätdienst bestritten, absolvierte er seine letzte Schicht.

Es war schön zu hören, dass es „Tschorden“ an seinem 75. Geburtstag so gut geht, dass er immer noch fit genug ist, regelmäßig seine Joggingrunden zu laufen und auch im Fitnessstudio anzutreffen ist. Und dass die zwangsläufig etwas häufigeren Besuche in diversen Arztpraxen weitgehend der Vorsorge dienen.

Vom übrigen Sport abseits des Fußballs und seiner beiden Lieblingsthemen hat sich Rainer schon lange entfernt. Bei den bevorstehenden Olympischen Winterspielen wird er gewiss nicht zum Dauergucker, vermutlich höchstens ein bisschen Eishockey und Eiskunstlaufen verfolgen – zumindest gehörte das früher zu seinen wenigen wintersportlichen Interessen.

Heute sind es eher politische Talkshows, die er aufmerksam verfolgt. Und er selbst sagt, dass er noch nie über die geopolitischen Entwicklungen auf der Welt so gut informiert gewesen wäre wie heute. Doch mit diesem Thema, das großes Potenzial zum Stimmungskiller hat, wollten wir uns an diesem Abend nicht die gute Laune verderben lassen.

Michael Lennartz

Geburtstag

Mann für alle Fälle – Albert Mehl 70 Jahre alt

Wirklich schon 70? Ja, tatsächlich. Am 20. März feiert Tausendsassa Albert Mehl einen runden Geburtstag. Tags darauf ist in Pohlheim-Holzheim, seinem Sprengel seit Kindheitstagen, der Bär los. 120 Leute werden im Bürgerhaus erwartet. „Runde Geburtstage feiere ich schon zünftig“, sagt Albert Mehl – und lacht.

Lachen, fröhlich und gut drauf sein – so kennen wir unseren Mann aus Mittelhessen seit Jahrzehnten. Gut, dass dieser vielseitig interessierte und engagierte Sportjournalist fester, unverzichtbarer Bestandteil des Vereins Frankfurter Sportpresse ist. Als Vorstandsberater ist er schon seit zwanzig Jahren ein hochwillkommener Ratgeber auf unseren Sitzungen. Kein Weg scheint ihm zu weit, um nicht nur bei den Meetings des Vorstands dabei zu sein, sondern auch bei den vielfältigen Veranstaltungen, die der VFS seinen Mitgliedern anbietet. Oft sieht man dann Albert Mehl in prägender Rolle als kenntnisreichen Moderator.

Ein Glücksfall für Leser und Kollegen

Ja, es stimmt: Der langjährige einstige Sportchef des Gießener Anzeiger kennt sich bestens aus in der Welt des Sports. Politik, Geschichte und Kunst-erziehung hat er mal studiert. Dass es beruflich der Sportjournalismus geworden ist – ein Glücksfall für Albert, seine



Geburtstag



Kollegen – und die Leser. Fast schon logisch, dass sich der umtriebige Mittelhesse parallel zu seinen einstigen Führungsaufgaben im Redaktionsgeschäft auch als Ausbildungsredakteur um Volontäre und Freie gekümmert hat. Seine einnehmende und mitreißende Art der Menschenführung hat ihn fünf Jahre lang auch an die Sporthochschule Köln geführt, wo Mehl einen Lehrauftrag innehatte.

Nächstes Jahr ist Jubiläum, denn dann gehört Albert Mehl dem Arbeitskreis Kirche und Sport der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau zwanzig Jahre lang an. Müßig zu erwähnen, dass er auch im heimischen Kirchenvorstand ebenso wirbelt wie an verantwortlicher Stelle als Vorsitzender des Holzheimer Turnvereins.

„Meinetwegen kann das mit mir und dem VFS ewig so weitergehen“

Sehr wahrscheinlich kennen alle der gut 2500 in Pohlheim-Holzheim lebenden Menschen den Allrounder Albert Mehl – und einige von ihnen dürften auch am vergangenen Wahl-Sonntag ein paar Kreuze für ihn gemacht haben. Schließlich hat sich der parteilose, aber politisch der SPD nahestehende Albert Mehl für einen Platz im Ortsbeirat beworben. Selbstverständlich ist ihm auch dieser Sprung geglückt.

Albert Mehl kann mit Stolz auf das blicken, was er schon erreicht hat. Klar – auch der Verband Deutscher Sportjournalisten weiß um die Expertise dieses geschätzten Kollegen, der viele Jahre als Beisitzer dem Präsidium angehörte. Mehls Bindung an den VFS ist ein Glücksfall für die Frankfurter Mannschaft. „Meinetwegen kann das ewig so weitergehen“, sagt der Vorstandsberater, der weit mehr als nur das ist. Ein Freund, ein guter Freund. Happy Birthday zum Siebzigsten, lieber Albert.

Ralf Weitbrecht

Geburtstag

Der Teamplayer - Ralf Weitbrecht 65 Eine Würdigung von Martina Knief

Lieber Ralf,

seit vielen Jahren schon sind wir gemeinsam im Vorstand des Vereins Frankfurter Sportpresse aktiv. Und mit Dir als 2. Vorsitzenden arbeitet es sich für mich als Vorsitzende des VFS sehr einfach. Du hast immer ein offenes Ohr, stehst jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung – inklusive guter Ratschläge, wie wir unsere Arbeit weiter verbessern können. Nicht zu vergessen: Dein Eifer, wenn es darum geht, Ideen kreativ umzusetzen und überall mit anzupacken.

Dein heutiger Geburtstag, 9.2., ist für Dich ein ganz besonderer, bedeutet er doch am 1. März Deinen Eintritt in den Ruhestand. Über 36 Jahre als Redakteur für die FAZ sind ein langer Weg, vor allem in der heutigen Zeit, in der „Vereinstreue“ nicht immer so viel zählt. Über 1000 Spiele von Eintracht Frankfurt in allen Wettbewerben hast Du als kritischer Journalist begleitet. Du hast Spieler, Trainer, Vorstände, Direktoren und Pressesprecher kommen und gehen sehen. Und mit vielen von ihnen über Jahre hinweg vertrauensvoll zusammengearbeitet.

Aber als Journalist hast Du auch ein Herz für die kleineren Sportarten gehabt: Tanzen oder Triathlon, als der noch keine Modesportart war, zuletzt auch das Skispringen – und vor allem auch die Verbandsarbeit beim Landessportbund Hessen hast Du auf Deinem journalistischen Weg begleitet. Wir haben viele Spiele von Eintracht Frankfurt gemeinsam gesehen, zu Hause und auch auf Europapokalreisen.

Vor allem erinnere ich mich sehr gerne an das Spiel in der Conference League bei Union Saint



Geburtstag



Gilloise, im Februar 2024, in Brüssel. Am Spieltag sind wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die Gebäude der EU abgelaufen, haben uns noch belgische Waffeln und einen Kaffee gegönnt. Und dann: Ab ins Stadion zum Spiel. Was so ganz und gar nicht mit unserem Stadtbummel mithalten konnte.

Seit Deinem Eintritt in die Altersteilzeit ist Reisen zu Deinem großen Hobby geworden. Gemeinsam mit Deiner Frau Anne geht es quer durch Europa und immer wieder auch in unsere VFS-Ferienwohnung nach Berchtesgaden.

Viel Spaß dabei und auch weiter mit unserer Zusammenarbeit.

Martina

VDS - Jahreshauptversammlung in Berlin

VDS-Preise für VFS-Mitglieder – Jürgen Schmidt, Martina Knief, Johan Gallwitz und Ron Ulrich ausgezeichnet

Drei auf einen Streich. Für ausgezeichnete Mitglieder des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS) hat es sich diesmal besonders gelohnt, bei den Wettbewerben des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) dabei gewesen zu sein. Als zum Abschluss der diesjährigen VDS-Hauptversammlung in Berlin die Besten der Besten in der Niedersächsischen Landesvertretung prämiert wurden, waren VFS-Mitglieder gleich in drei Kategorien unter den Geehrten. Filmemacher Jürgen Schmidt wusste die Jury des Video-Preises besonders zu beeindrucken. Mit „Being Franz van Almsick“, Folge 3 „Unzerstörbar“, gesendet in der ARD am 3. September 2025, sicherte sich Schmidt Platz eins.

Jeweils zweite Plätze gab es für ein Frankfurter Duo sowie einen Frankfurter Reporter. Martina Knief, Erste Vorsitzende des VFS, schaffte es mit ihrem HR-Kollegen Johan Gallwitz im begehrten Herbert-Zimmermann-Preis in der Kategorie Feature auf Platz zwei. Die beiden Hörfunkspezialisten hatten ein etwas anderes Interview mit der international arbeitenden schwedischen Frauenfußballtrainerin Pia Sundhage geführt. Für das Gespräch mit der jetzt in Haiti beschäftigten Fußballlehrerin hatten sich Martin Knief und Johan Gallwitz in der Zentrale des Schweizer Verbandes bei Bern getroffen. Bei der zurückliegenden EM hatte Sundhage die Schweizer Nationalmannschaft betreut. Das Besondere des Interviews: es



Das Trio vom Hessischen Rundfunk: Mitbeträger Johan Gallwitz (links) und Ron

VDS - Jahreshauptversammlung in Berlin

wurde teils auf Deutsch, teils auf Schwedisch geführt – Gallwitz ist Halbschwede, aufgewachsen in der Nähe von Stockholm. Gesendet wurde das prämierte Interview am 9. Juni 2025 auf HR-Info.

Auch der schon früher bei VDS-Wettbewerben ausgezeichnete Ron Ulrich hat sich ein weiteres Mal einen Platz unter Deutschlands besten Sportjournalisten gesichert. Im Großen VDS-Preis, Kategorie Reportage, landete das VFS-Mitglied mit dem im Spiegel am 31. Januar 2025 erschienenen Porträt des für den SC Magdeburg spanischen Handballspielers Antonio Serradilla – „Ein kleines Wunder“ – auf Platz zwei. Ein kleines Wunder deshalb, weil Serradilla nach einer Tumorerkrankung nur noch ein Auge hat.

Begonnen hatte der Abend in der Niedersächsischen Landesvertretung mit einer Festrede von Hanns Ostermann, dem Ehrenvorsitzenden des ausrichtenden Verbandes der Sportjournalisten Berlin-Brandenburg. Im Mittelpunkt seiner Rede standen die historischen Bezüge zum Goldenen Band, dem ältesten Preis im deutschen Sportjournalismus, der 100 Jahre alt geworden ist. Jahrelang ließ sich die Geschichte des Goldenen Bandes mit einem „Who is Who“ des deutschen Sports verbinden, wurden doch zahlreiche Olympiasieger und Weltmeister ausgezeichnet. Mittlerweile jedoch geht es vor allem um soziales Engagement. Geehrt im Jubiläumsjahr 2026 wurden die gut neun Millionen ehrenamtlich tätigen Menschen im deutschen Sport, für die stellvertretend in



Martina Knief mit den beiden Preis-
Ulrich.

VDS - Jahreshauptversammlung in Berlin

Berlin Thomas Weikert, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, die Auszeichnung entgegennahm. Eine gute Wahl von Erich Laaser und seiner Jury, darin waren sich die Gäste der Preisverleihung einig. Aber der VDS-Ehrenpräsident lebt diese Auszeichnung auch wie kein Zweiter, was schnell deutlich wurde. Unter Tränen berichtete Laaser von der Ehrung des ehemaligen Fußballprofis Neven Subotic: Er wurde 2023 ausgezeichnet für sein Projekt „well-fair“, das sich für den Bau von Brunnen in Afrika engagiert.

Diesmal verlief die Ehrung ein bisschen abstrakter, aber nicht weniger bedeutend. „Ohne die Ehrenamtlichen gäbe es den deutschen Sport in dieser Breite nicht“, sagte VDS-Präsident André Keil, während Weikert dafür warb, die unentgeltliche Arbeit von staatlicher Seite mit einer Anerkennung zu versehen: „Es kann nicht sein, dass sie gar nichts bekommen.“ Eine Sichtweise, die auch der Laudator vertrat. Auch er wusste, wovon er sprach: Philipp Lahm ist ehrenamtlich tätig. Er ist Co-Trainer der Fußballmannschaft seines Sohnes bei der FT Gern. „Sportvereine haben einen enormen Wert für die Gesellschaft“, betonte der Weltmeister von 2014.



Schauplatz Niedersächsische Landesvertretung: Moderatoren, Laudatoren und Preisträger beim Gala-Abend nach der Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten.

VDS - Jahreshauptversammlung in Berlin



Angesichts eines stimmungsvollen Gala-Abends hatte es die Hauptversammlung nicht so leicht. Aber das VDS-Präsidium war zuvor auch nicht angetreten, um die Delegierten zu unterhalten, sondern um zu informieren. Keil kündigte für 2027 – dann feiert der Verband in Berlin sein 100-jähriges Bestehen – eine umfangreiche Studie zum Thema „Sportjournalismus im Nationalsozialismus“ an. Auf rund 600 Seiten wird das Thema aufgearbeitet.



Von einer positiven Entwicklung wusste Geschäftsführer Thorsten Poppe zu berichten: Zwar hatte der VDS 2025 „ein bisschen“ mehr Mitglieder verloren als neue gewonnen. Aber die 100 Zugänge seien gut. Daneben wies Poppe auf die Notwendigkeit der restriktiven Handhabung der Presseausweisvergabe hin: „Wir müssen sauber arbeiten, um diesen bundeseinheitlichen Ausweis ausgeben zu dürfen.“

raw.



Sportpresseball

44. Deutscher Sportpresseball

Ticketverkauf für 7. November in der Alten Oper



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Ballfreunde

Der Ticketverkauf für den 44. Deutschen Sportpresseball am 7. November in der Alten Oper hat begonnen. Der Deutsche Sportpresseball verspricht gerade in einem Jahr mit Olympischen Winterspielen und Fußball-WM ein gesellschaftlicher Höhepunkt voller Eleganz, bewegender Emotionen und unvergesslicher Momente zu werden.

Neben einem musikalischen Stargast stehen auch emotionale Ehrungen im Mittelpunkt.

Für Kartenbestellungen wenden sie sich bitte direkt an unsere Agentur metropress.

Tickets für den 44. Deutschen Sportpresseball bestellen:

<https://www.deutscher-sportpresseball.de/tickets-2026/>

Viel Spaß bei einer rauschenden Ballnacht wünscht

Ihr Vorstand

Berchtesgaden

Berchtesgaden 2026



Neu renovierte und modernisierte Ferienwohnung

Ski alpin oder Langlauf im Winter, wunderschöne Wandererlebnisse im Frühjahr, Sommer oder Herbst im Berchtesgadener Land mit dem einzigen alpinen Nationalpark Deutschlands – mittendrin ist man mit unserer VFS-Ferienwohnung auf der Berchtesgadener Buchenhöhe.

Neue Preise 2026

Vereinsmitglieder zahlen pro Nacht 70 Euro, Gäste 80 Euro pro Nacht. Plus einer einmaligen Endreinigungspauschale von 30 Euro.

Gegebenenfalls müssen wir unter Umständen eine Energiekostenpauschale in den Wintermonaten erheben.

Zur Information für unsere langjährigen Stammgäste:

Am 1. November 2022 hat der Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden das Gästemeldewesen umgestellt. Nähere Informationen bei der Buchung.

Buchungsanfragen an

Walter Mirwald

06196 72776 oder Mobil 0175 3331542

walter-mirwald@t-online.de

info@vereinfrankfurtersportpresse.de

Der aktuelle Belegungsplan ist auf unserer Homepage einzusehen

Nachruf



Fotografieren war eine seiner Leidenschaften – Dieter Nobbe im Alter von 90 Jahren gestorben

Dieter Nobbe, der einstige Chefredakteur der Deutschen Schützenzeitung, ist am ersten Weihnachtsfeiertag 2025 im Alter von 90 Jahren gestorben.

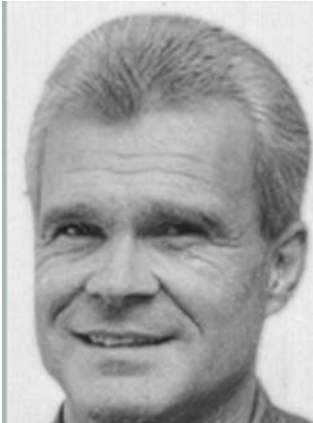
Das Fotografieren für die Tageszeitung in seinem Heimatort Weilburg war eine seiner Leidenschaften, schrieb Birger Tiemann anlässlich des 85. Geburtstages von Dieter Nobbe für die Buschtrommel. Für die Stadt Weilburg steuerte er zum offiziellen „Weilburg-Buch“ Fotos bei.

Viele Jahre betreute Dieter Nobbe als Chefredakteur der Deutschen Schützenzeitung beim Deutschen Schützenbund die komplette Pressearbeit, berichtete von nationalen sowie internationalen Meisterschaften und unterstützte die Kollegen der Medien, auch die, die vom Schießsport wenig Ahnung hatten, mit profunder fachlicher Information, die er selbst als aktiver Sportschütze beim Polizeisportverein Grün-Weiß Frankfurt erworben hatte.

Kontakt zu ehemaligen Spitzenschützen, darunter Weltmeister und Olympiasieger, hielt er selbst im hohen Alter. „So zehn, zwölf Mann sind es noch“, erinnerte er sich anlässlich seines 85. Geburtstages.

Der Verein Frankfurter Sportpresse trauert um Dieter Nobbe.

Nachruf



Rolf Birkhölzer ist verstorben

Wer Rolf Birkhölzer als bestgekleideten Sportjournalisten Mittelhessen bezeichnet hat, der stellte ihn keineswegs als Snob dar oder schüttete gar Häme aus über den profilierten Fußballkenner. Rolf Birkhölzer machte einfach eine gute Figur. Selbst im hohen Alter, bis wenige Jahre vor seinem Tod, wenn er jungen Fußball-Torhütern sein Wissen als Trainer vermittelte. Jetzt ist er im Alter von 76 Jahren nach langer, schwerer Krankheit in Wetzlar verstorben, wo er auch seit Jahrzehnten wohnte.

Von 1988 (seinerzeit unter dem legendären Ressortleiter Gerd Graf) bis 2004 war er als Sportredakteur bei der Wetzlarer Neuen Zeitung angestellt. Dabei hatte er sich aber schon 2002 aus gesundheitlichen Gründen beurlauben lassen. Danach arbeitete Birkhölzer, der nach einem Lehramtsstudium in den Fächern Sport und Kunst als Realschullehrer tätig war, als freier Sportjournalist, vornehmlich für Nachrichtenagenturen und die mittelhessischen Tageszeitungen. So beleuchtete er neben den Handballern der HSG Wetzlar vornehmlich die Facetten des Fußballs. Ein Feld, in dem er als ausgewiesener Fachmann bekannt war. Schließlich hatte der im Bergischen Land geborene Kicker in seiner Heimat beim 1. FC Köln die Jugend durchlaufen und das Bundesliga-Tor gehütet und daneben noch beim KSV Hessen Kassel (Regionalliga) sowie VfB 1900 Gießen und TuSpo Ziegenhain (jeweils Oberliga) zwischen den Pfosten gestanden. Ab 1981 war er erst beim FSV Frankfurt und in der Folge bei zahlreichen hessischen Amateurvereinen als Trainer tätig gewesen. Auch da schon mit dem Ruf, einer der bestgekleideten Übungsleiter zu sein.

Daneben bleibt Rolf Birkhölzer, Vater eines erwachsenen Sohnes, durch seinen ihm typischen kölschen Humor und durch eine besondere Art der menschlichen Zuneigung gegenüber den Menschen in seinem Umfeld und natürlich auch den Kollegen in guter Erinnerung. Die Beisetzung ist für den 23. März um 14 Uhr auf dem Alten Friedhof in Wetzlar terminiert.

Albert Mehl



Einladung Dart-Turnier

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Frankfurter Sportpresse,**

wir laden ein zum VFS Dart-Turnier 2026 am 28. Mai 2026

Wo: House of Darts, 63110 Rodgau (Nieder-Roden / Industriegebiet),
Senefelderstraße 1K

Der VFS freut sich, möglichst viele von Euch beim Dart-Turnier begrüßen zu dürfen.

***Start der Traditionsveranstaltung ist um 18.00 Uhr – Die Pfeile fliegen
von 18.30 Uhr an. Kostenbeitrag 10 Euro pro Person.***

Anmeldungen bitte an Ralf Weitbrecht
(ralf.weitbrecht@vereinfrankfurtersportpresse.de 0155 66 333 449)

**Ihr und Euer Vorstand des
Vereins Frankfurter Sportpresse**

Der Geschäftsführer hat das letzte Wort

Der VDS ist digital - Anträge Presseausweis 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen

im Jahr 2026 reihen sich sportliche Highlights aneinander. Olympia, Fußball-WM, alles Termine und Veranstaltungen, für die man sich akkreditieren musste. Rückblickend kann man sagen, der VDS hat sich digital mit dem neuen Verfahren der Antragstellung des Presseausweises in meinen Augen gut aufgestellt.

Der digitale Antrag im vergangenen Jahr war für viele Kolleginnen und Kollegen ein Novum, welches bei dem ein oder anderen auch mit kleinen Hürden verbunden war, da der VDS mit seinen Vorgaben für die Beantragung des Presseausweises die Vorgaben des deutschen Presserats umgesetzt hatte. Das bedeutet, auch arrivierte Journalistinnen und Journalisten oder Fotografen mussten einen Nachweis darüber führen, dass sie journalistisch tätig sind.

Ich kann verstehen, dass dies sicherlich bei dem ein oder anderen zu einem leichten Grummeln geführt hatte, aber einmal Presseausweis heißt nicht automatisch immer Presseausweis. Gerade für die freien Kollegen in Wort und Bild war es aufwendiger, diesen Nachweis zu liefern, um ihren Presseausweis für das laufende Jahr zu erhalten.

Hier entbrannte auch die eine oder andere Diskussion bei unseren älteren Kollegen, die im „Unruhestand“, also jenseits einer magischen Altersgrenze immer noch aktiv sind oder sein wollen.

Mit Blick auf die Beantragung des Presseausweises 2027 bitte ich alle, sich jetzt schon einen Vermerk im Kalender zu machen, damit die Anträge fristgerecht gestellt werden können.

Jochen Günther, Geschäftsführer VFS

VFS-Vorstand



Martina Knief

Vorsitzende

Jahrgang 1965, ist seit 1989 beim Hessischen Rundfunk. Zuerst im Studio Südhessen, später dann in der Sportredaktion. Schwerpunkte sind der Fußball und hier auch der Frauenfußball. Hier ist sie eine „Reporterin der ersten Stunde“ und seit dem ersten Bundesligaspiel der Frauen dabei. Ihr Herz schlägt für die Randsportarten, und sie interessiert sich vor allem für die Menschen hinter den Ergebnissen. Seit 1994 Mitglied im Verein Frankfurter Sportpresse, seit 2008 Vorstandsmitglied. Sie wurde 2021 als Nachfolgerin von Walter Mirwald zur Ersten Vorsitzenden gewählt.



Ralf Weitbrecht

2. Vorsitzender

Ralf Weitbrecht, Jahrgang 1961, von 1990 bis zum Renteneintritt am 1. März 2026 FAZ-Sportredakteur, seit 1990 beim VFS. Kurz nach der Jahrtausendwende zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne: Redaktionelle Mitgestaltung der Buschtrömmel und des Internetauftritts. Kümmt sich um die sportlichen Angebote im VFS.



Jochen Günther

Geschäftsführer

Jahrgang 1957, Fotograf, Bildjournalist VFS-Golfer und neuer Geschäftsführer seit Mitte 2019. Bildjournalist in den 1980er-Jahren, in den 1990er-Jahren festangestellter Redaktionsfotograf Sport der Frankfurter Rundschau. Seit 2001 freier Fotograf.



Rudi Schmalz-Goebels

Schatzmeister

Jahrgang 1951, war 1988 bis 1993 Sportredakteur der Tele-F.A.Z. Anschließend bis zur Pensionierung 2017 Freier Mitarbeiter beim Hessischen Rundfunk. Zunächst als Sportredakteur im Hörfunk und Fernsehen mit Schwerpunkt Eintracht Frankfurt. Seit 2017 Schatzmeister.



Walter Mirwald

Ehrenvorsitzender

Jahrgang 1949. Von 1972 bis 1988 Sportredakteur der Frankfurter Neuen Presse, 1988 bis 2006 Pressesprecher des Deutschen Sportbundes. Seit Mitte der 1970er-Jahre im Vorstand des VFS, seit 1993 Vorsitzender. 2021 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

VFS-Vorstand

Beisitzer



Ulrike Weinrich

folgte schon vor längerer Zeit dem Aufruf des VFS in den erweiterten Vorstand als Beisitzerin. Freie Journalistin.



Yvonne Wagner

Seit 2017 beratend für den Vorstand tätig. Journalistin, seit 2012 Pressereferentin in der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse Hessen.



Ulrich Schwaab

Seit 2001 Mitglied im VFS und seit 2024 Beisitzer im Vorstand. Kümmt sich um die Vernetzung von Sport und Politik, leitet im Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege den Abteilungsstab der Abteilung Sport.



Benjamin Heinrich

Benjamin Heinrich, Jahrgang 1990, seit 2016 als Sportjournalist unterwegs, seit 2019 auch freiberuflich. Zuvor als Berater des VFS-Vorstandes, vor allem für den Bereich soziale Medien, tätig, ist er seit 2021 als Beisitzer auch ganz offiziell Vorstandsmitglied – und als 90er-Jahrgang das Küken im Vorstand und erster reiner Onliner. Seit einigen Jahren festangestellter Mitarbeiter der Medien- und Kommunikationsabteilung der Frankfurter Eintracht.

Berater



Albert Mehl

Von 2004 bis 2017 Beisitzer im VDS-Präsidium, seit 2006 beratend tätig für den VFS-Vorstand.